

Integrationsmonitor Tirol 2023

Christoph Hofinger / Christian Glantschnigg

1. März 2024

Daten zur Untersuchung

Auftraggeber: Land Tirol - Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Thema: Einstellungen zu Integration

Stichprobe: n=701

Grundgesamtheit: Tiroler:innen ab 16 Jahren

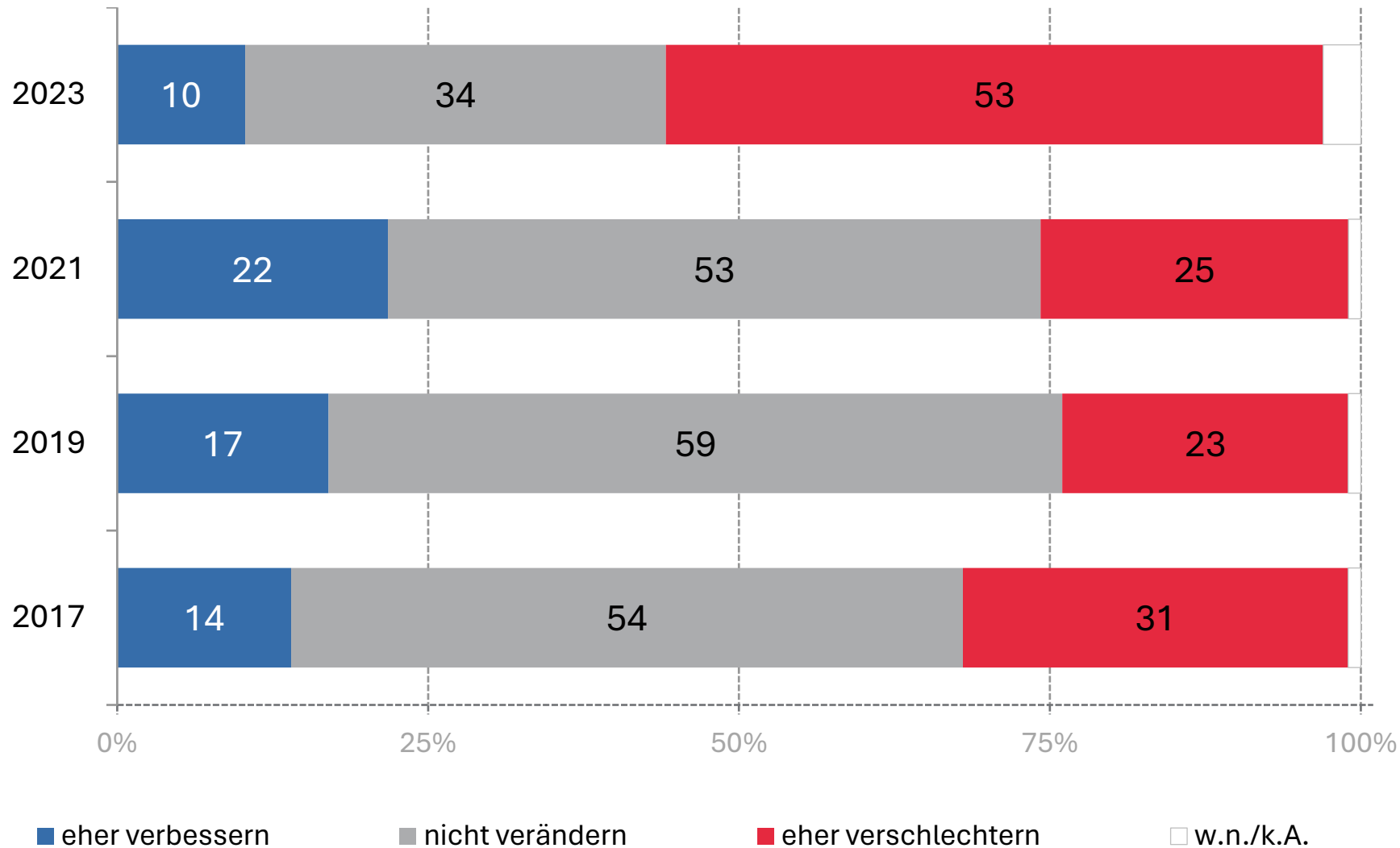
Befragung: telefonisch (CATI) und online (CAWI)

Feldzeit: 16. bis 30. Oktober 2023

Gewichtung: Alter, Geschlecht, Geschlecht*Alter, Bildung, Geschlecht*Bildung, Alter*Bildung, Geographie, LTW 2022

***Rundungsdifferenzen:** Geringfügige Abweichungen von Sollwerten (z.B. 99% oder 101% statt 100 %) sind auf Rundungseffekte zurückzuführen*

Erwartungen an die Zukunft



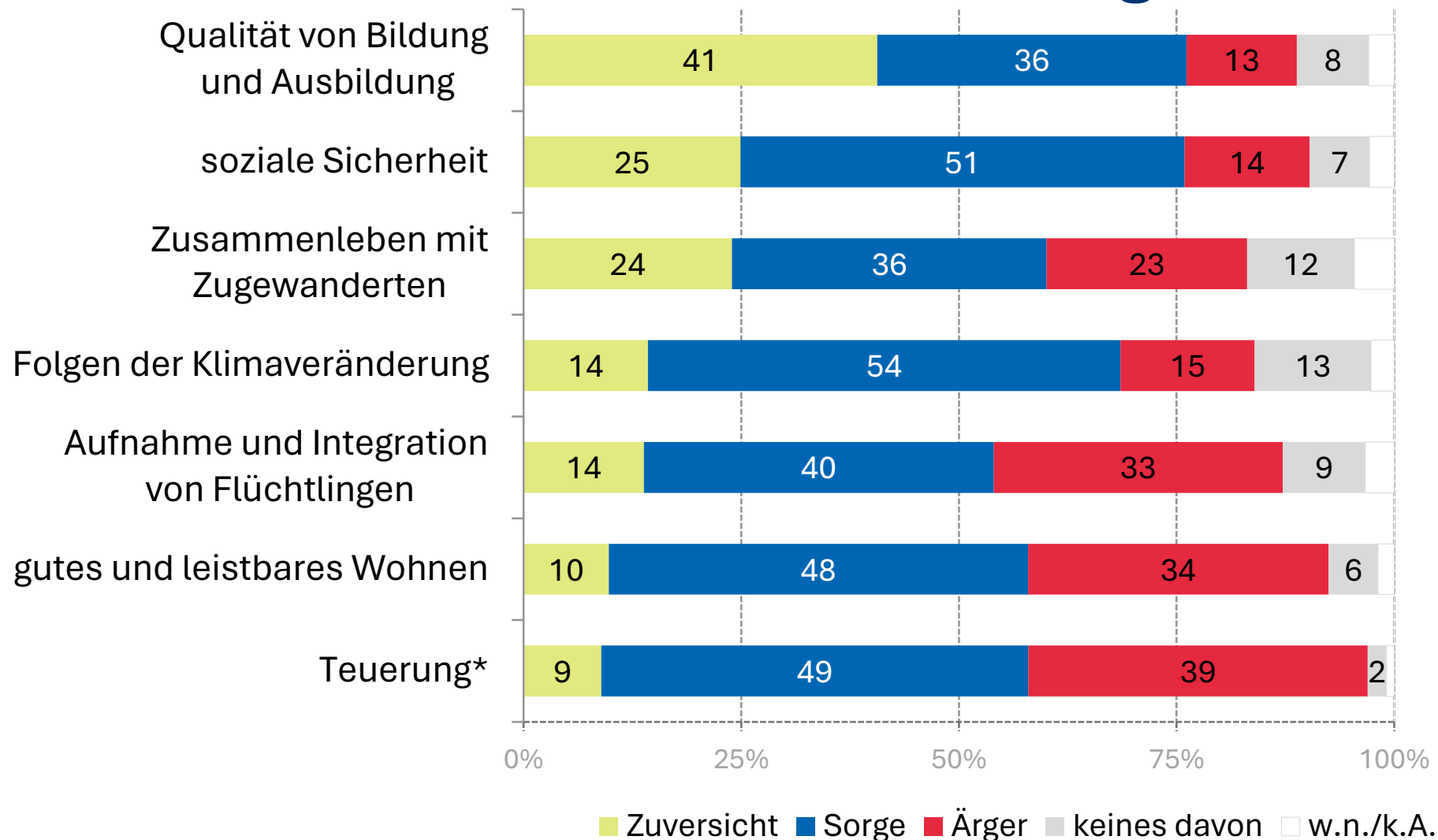
Frage im Wortlaut:

„Was erwarten Sie für die Zukunft - wird sich die Lebensqualität in Tirol eher verbessern, eher verschlechtern, oder wird sie sich im Vergleich zu heute nicht verändern?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

Zusammenleben mit Zugewanderten: Je ein Viertel mit Zuversicht oder Ärger



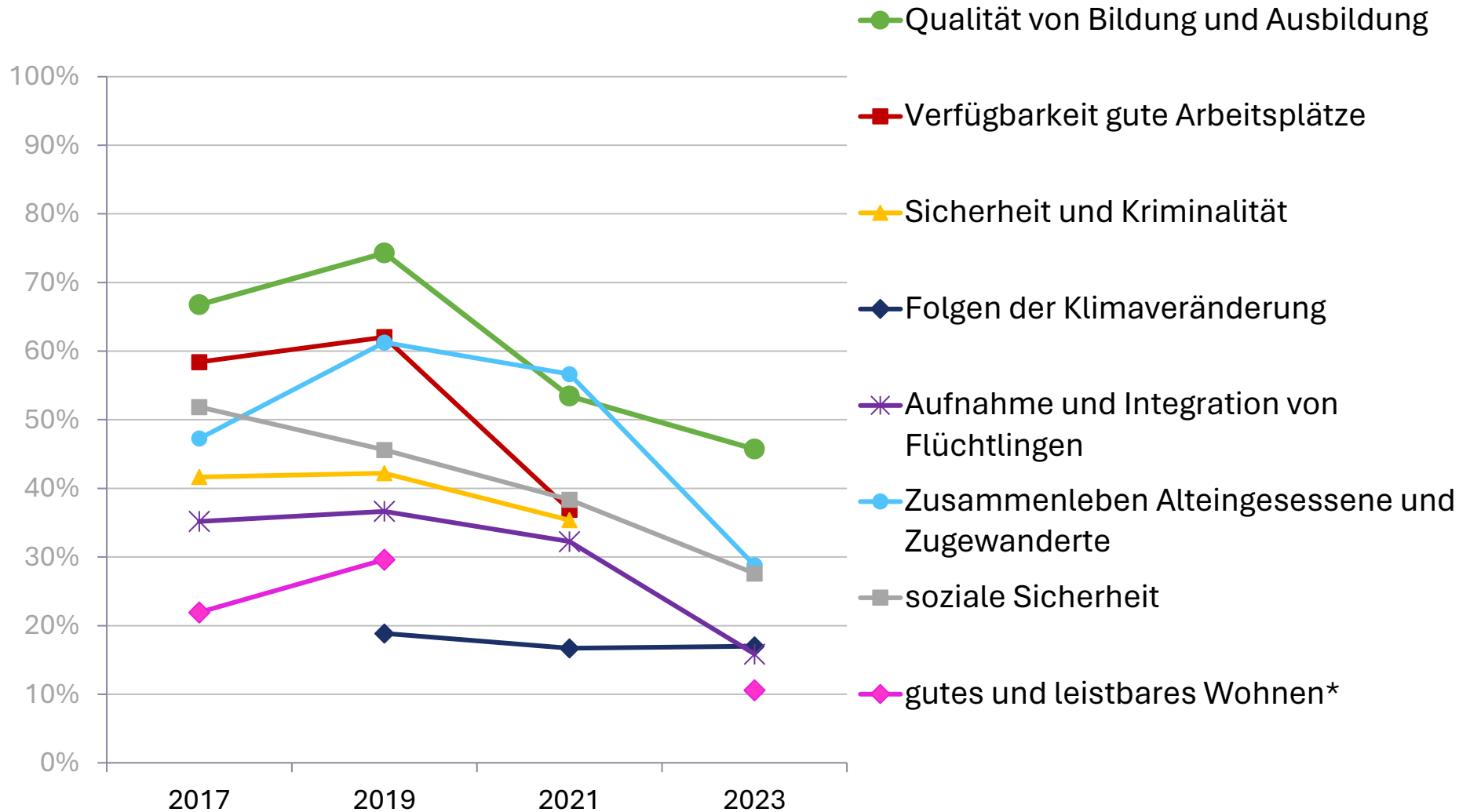
Frage im Wortlaut:
„Kommen wir zurück nach Tirol: Welches Gefühl haben Sie am ehesten in Bezug auf die folgenden Themen - Zuversicht, Sorge oder Ärger?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

* neu in 2023

Entwicklung der Zuversicht bei politischen Themen



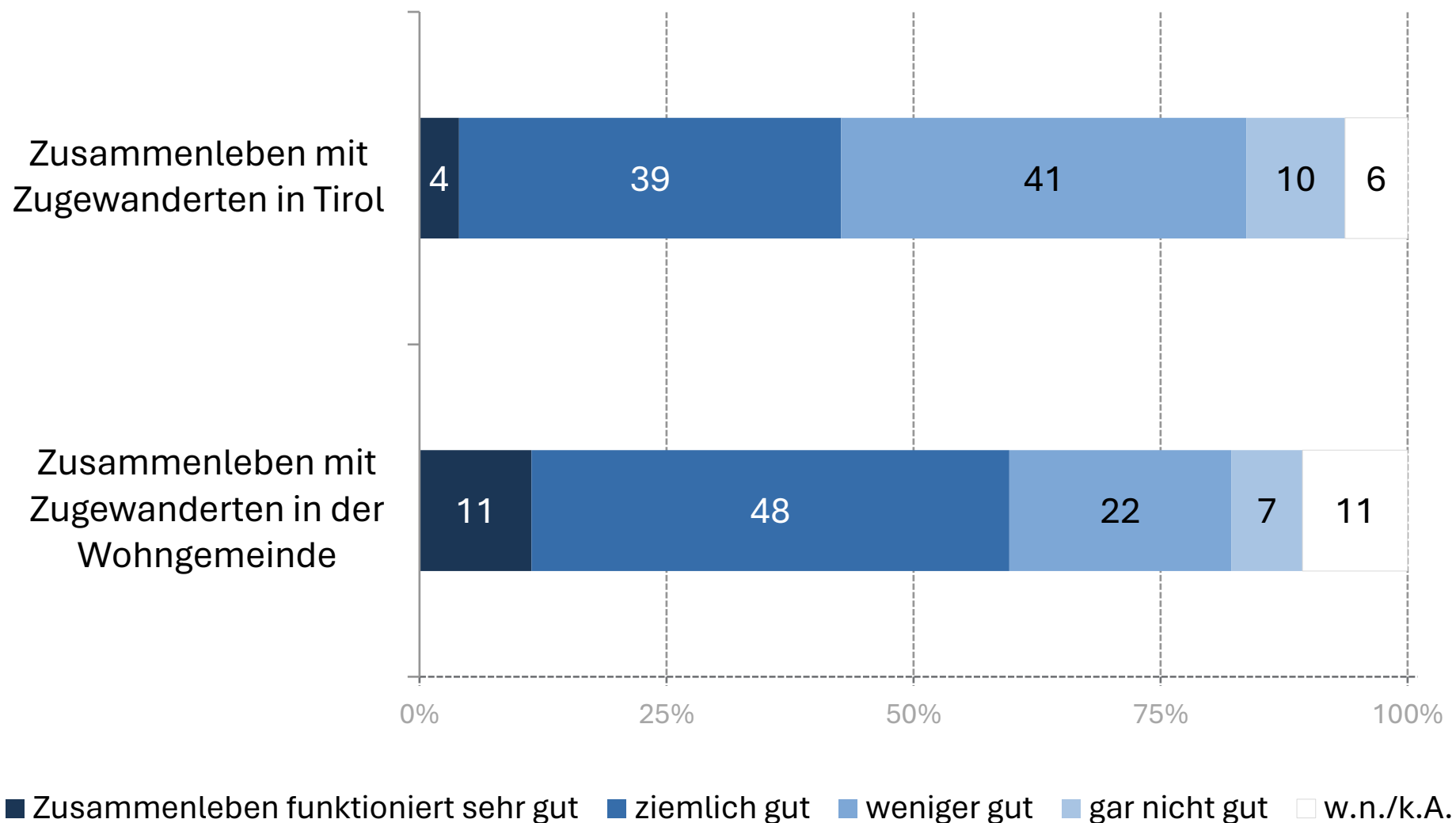
Frage im Wortlaut:
 „Kommen wir zurück nach Tirol: Welches Gefühl haben Sie am ehesten in Bezug auf die folgenden Themen - Zuversicht, Sorge oder Ärger?“

Basis: gültige Antworten

Angaben in %

* 2021 nicht abgefragt

Das Zusammenleben mit Zugewanderten wird in der Wohngemeinde positiver beurteilt

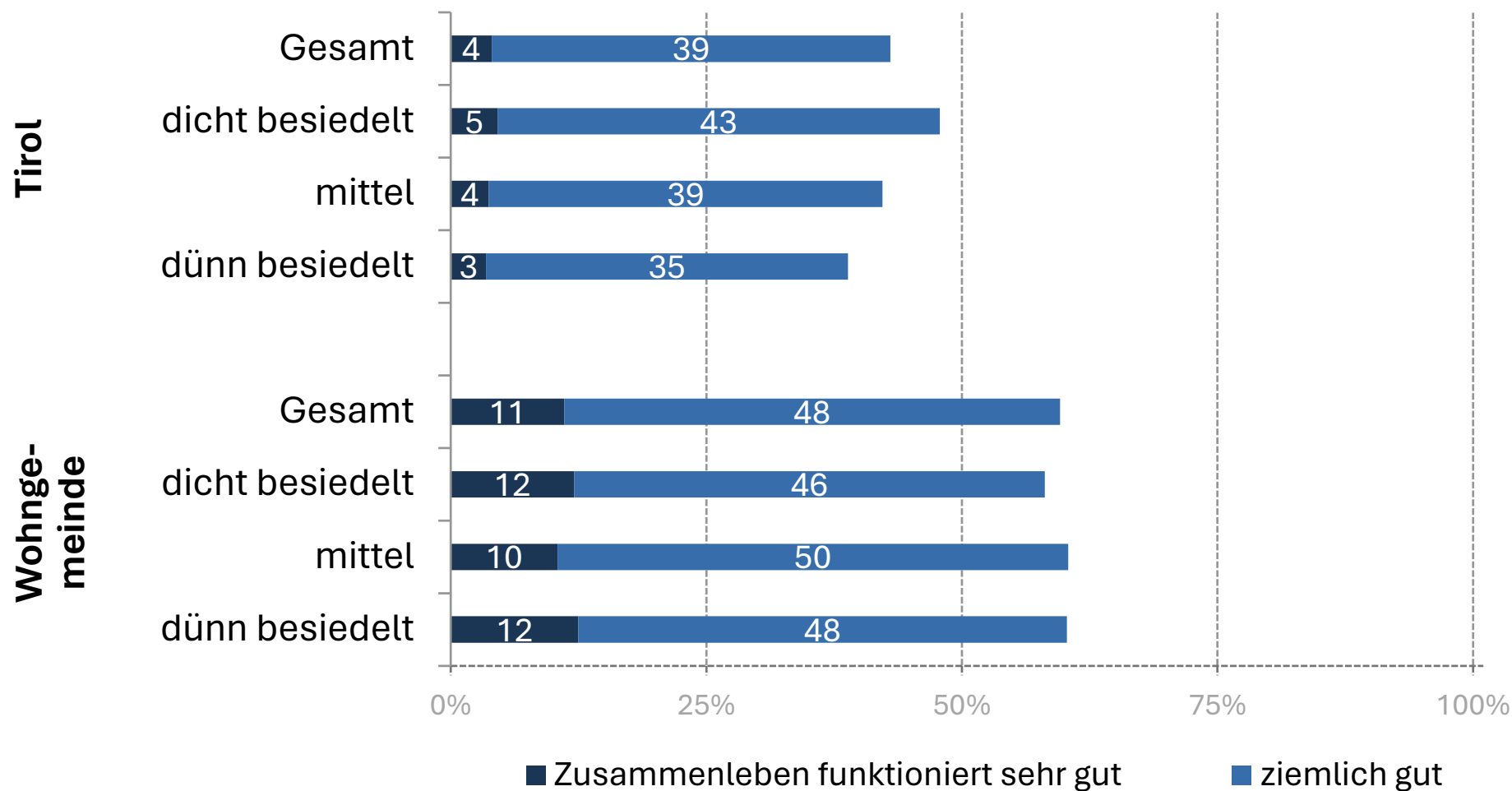


Frage im Wortlaut:
„Funktioniert das Zusammenleben zwischen Einheimischen und Zugewanderten in ... sehr gut, ziemlich gut, weniger gut oder gar nicht gut?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

Das Zusammenleben mit Zugewanderten wird in der Wohngemeinde positiver beurteilt

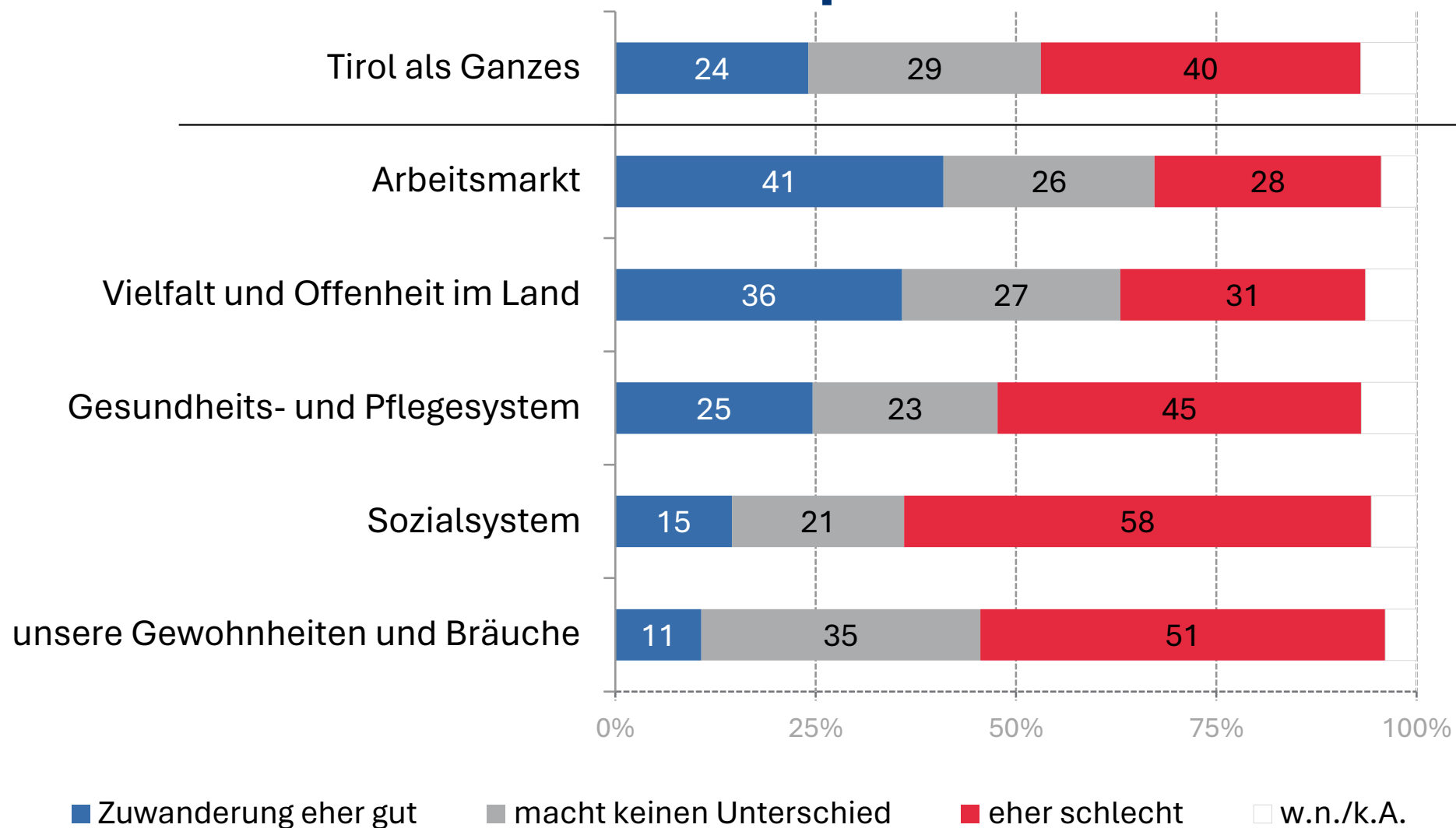


Frage im Wortlaut:
„Funktioniert das Zusammenleben zwischen Einheimischen und Zugewanderten in ... sehr gut, ziemlich gut, weniger gut oder gar nicht gut?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

Die Auswirkungen von Zuwanderung auf den Arbeitsmarkt werden am positivsten bewertet

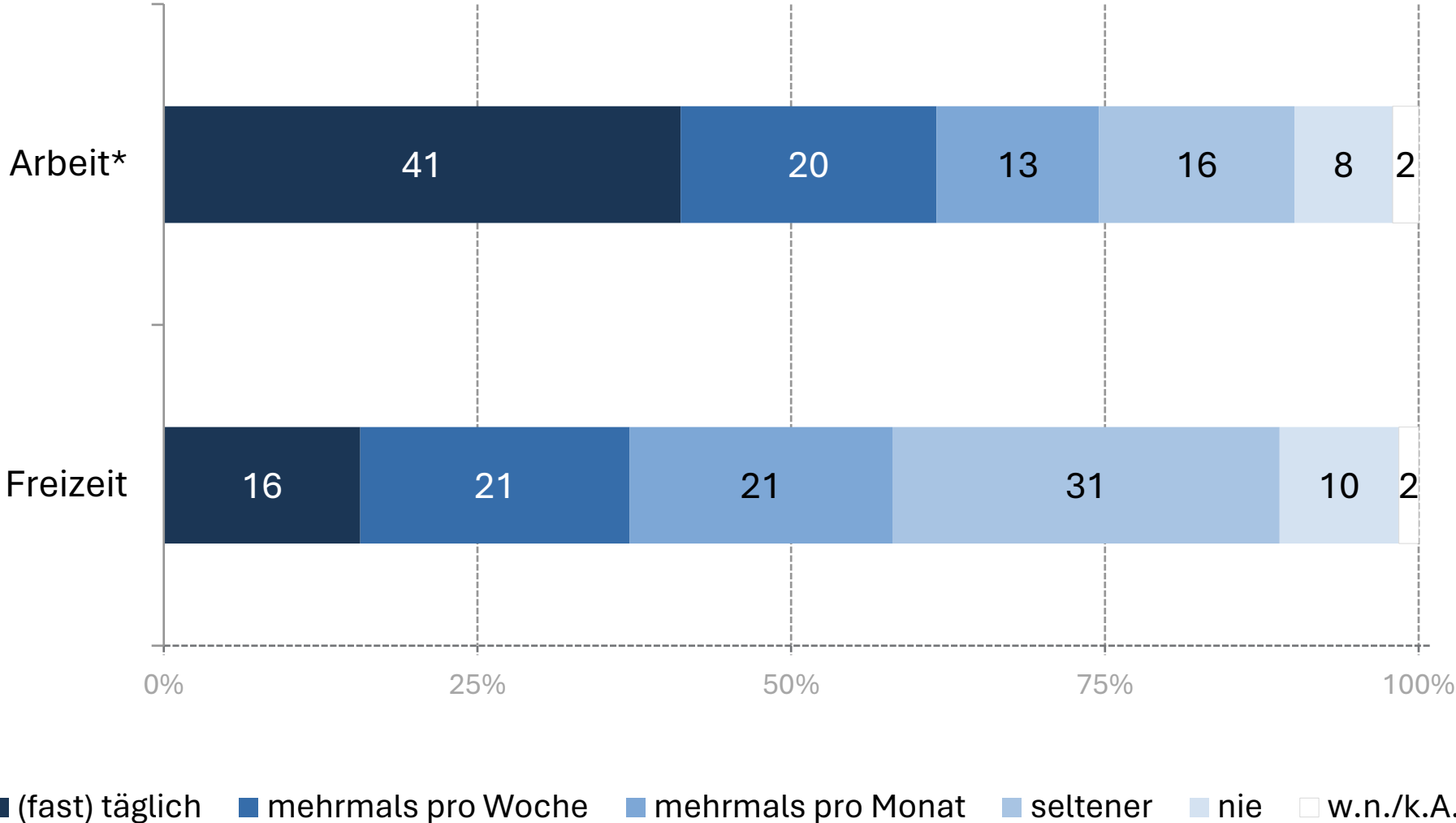


Frage im Wortlaut:
„Ist die Zuwanderung aus anderen Ländern nach Tirol für Folgendes eher gut, eher schlecht oder macht sie dafür keinen Unterschied?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

Kontakt mit Zugewanderten am Arbeitsplatz ist für die Mehrheit der Erwerbstätigen alltäglich

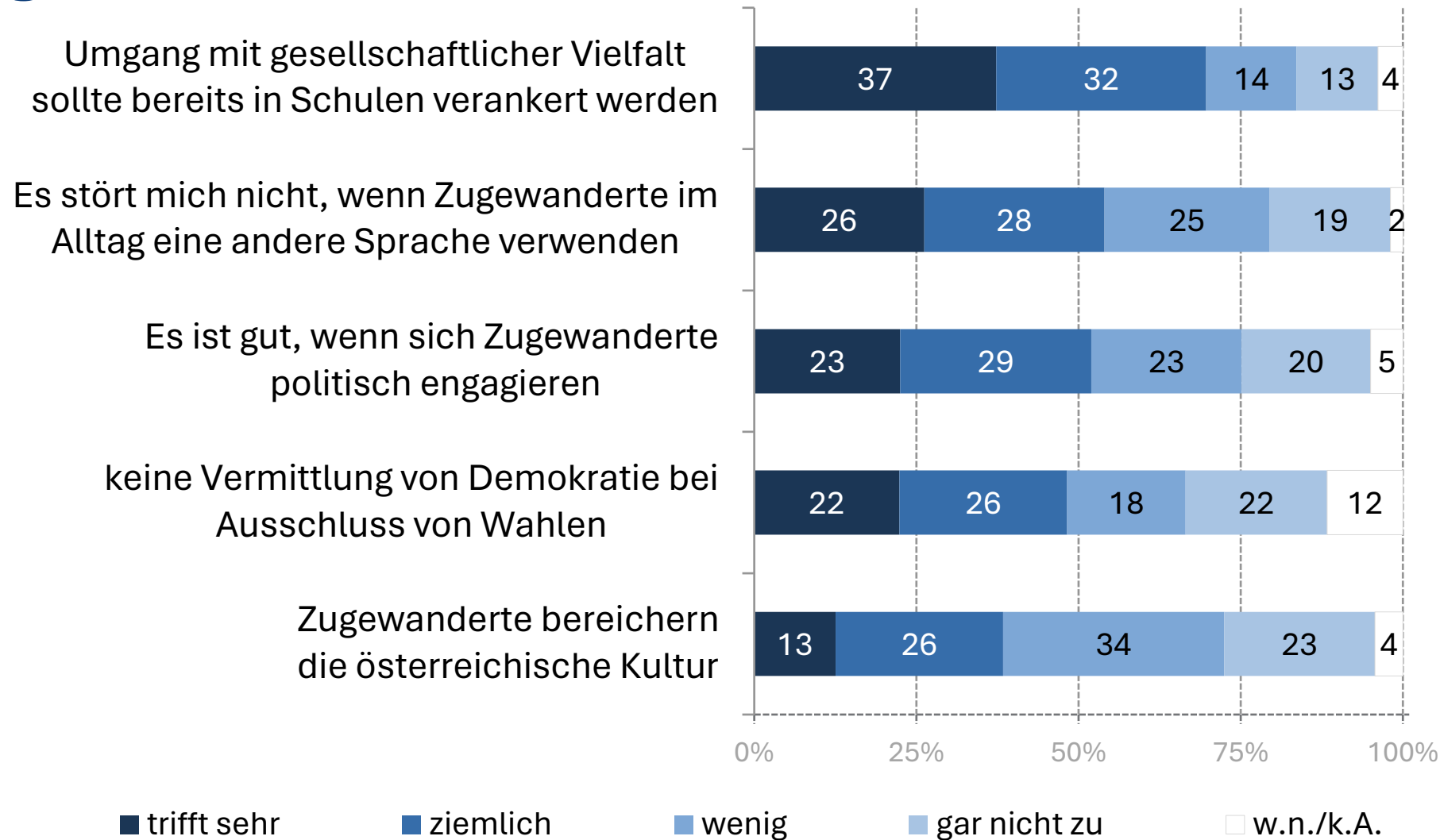


Frage im Wortlaut:
 „Wie oft haben Sie in folgenden Bereichen Kontakt mit Zuwanderern - täglich oder fast täglich, mehrmals pro Woche, mehrmals pro Monat, seltener oder nie?“

Basis: alle Befragten
 Angaben in %

* nur Erwerbstätige (n=431)

Mehr als zwei Drittel befürworteten die Vermittlung gesellschaftlicher Vielfalt in den Schulen

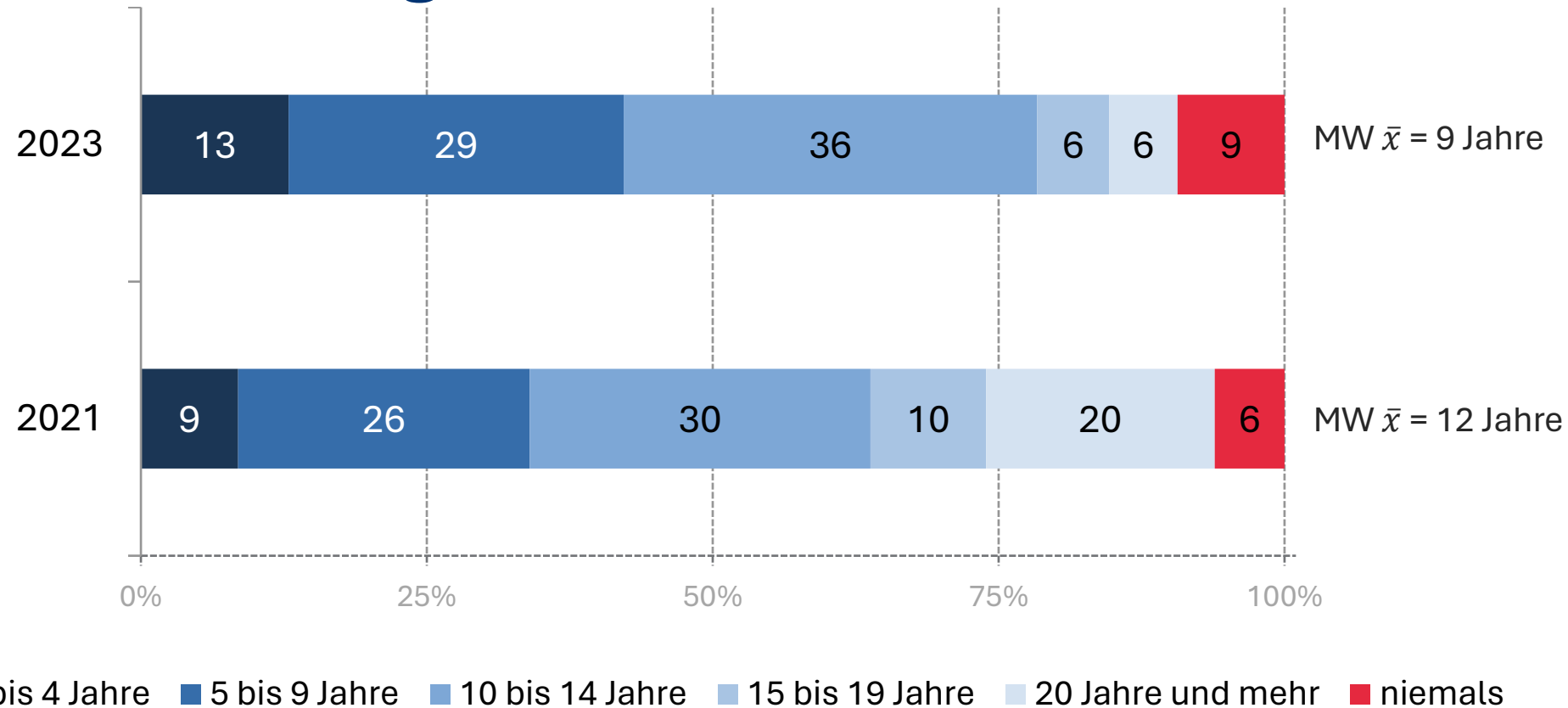


Frage im Wortlaut:
 „Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen - treffen Sie Ihrer Ansicht nach sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

Vier von zehn Tiroler:innen befürworten den Erhalt der Staatsbürgerschaft innerhalb von 9 Jahren

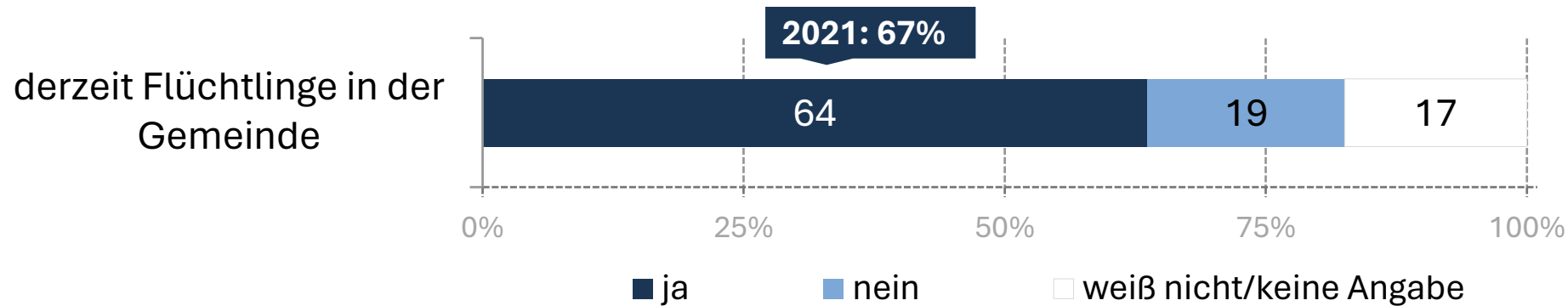


Frage im Wortlaut:
„Wie ist Ihre Meinung:
Nach wie vielen Jahren
Aufenthalt in Österreich
sollen im Ausland
geborene
Zugewanderte die
Möglichkeit haben,
unter bestimmten
Voraussetzungen die
Staatsbürgerschaft zu
bekommen?“

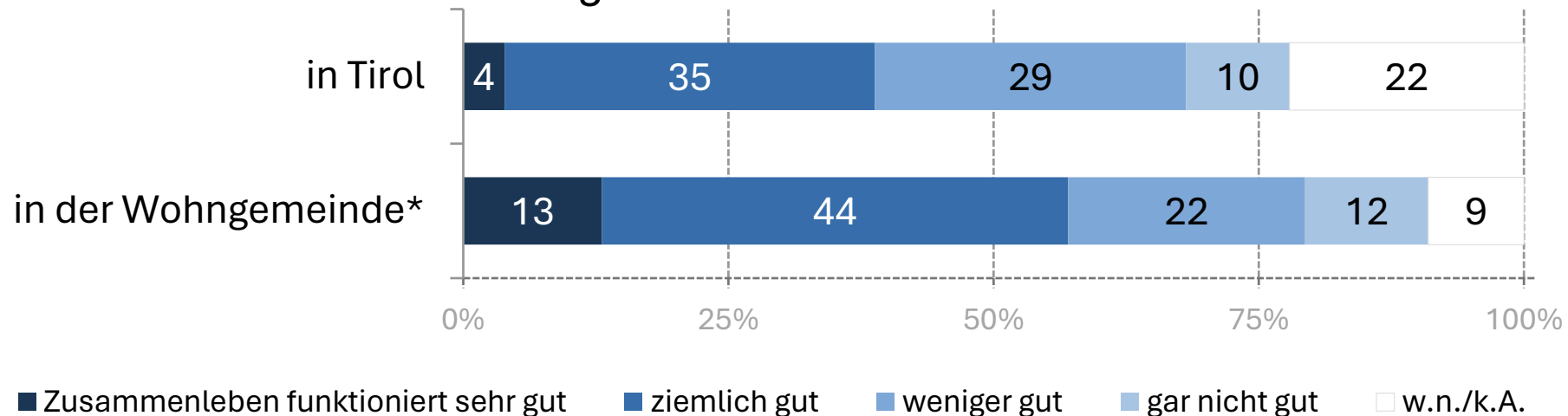
Basis: gültige
Antworten

Angaben in %

Auch das Zusammenleben mit Geflüchteten wird in der Wohngemeinde besser bewertet



Zusammenleben mit Flüchtlingen...



Fragen im Wortlaut:

„Leben derzeit Flüchtlinge in Ihrer Gemeinde?“

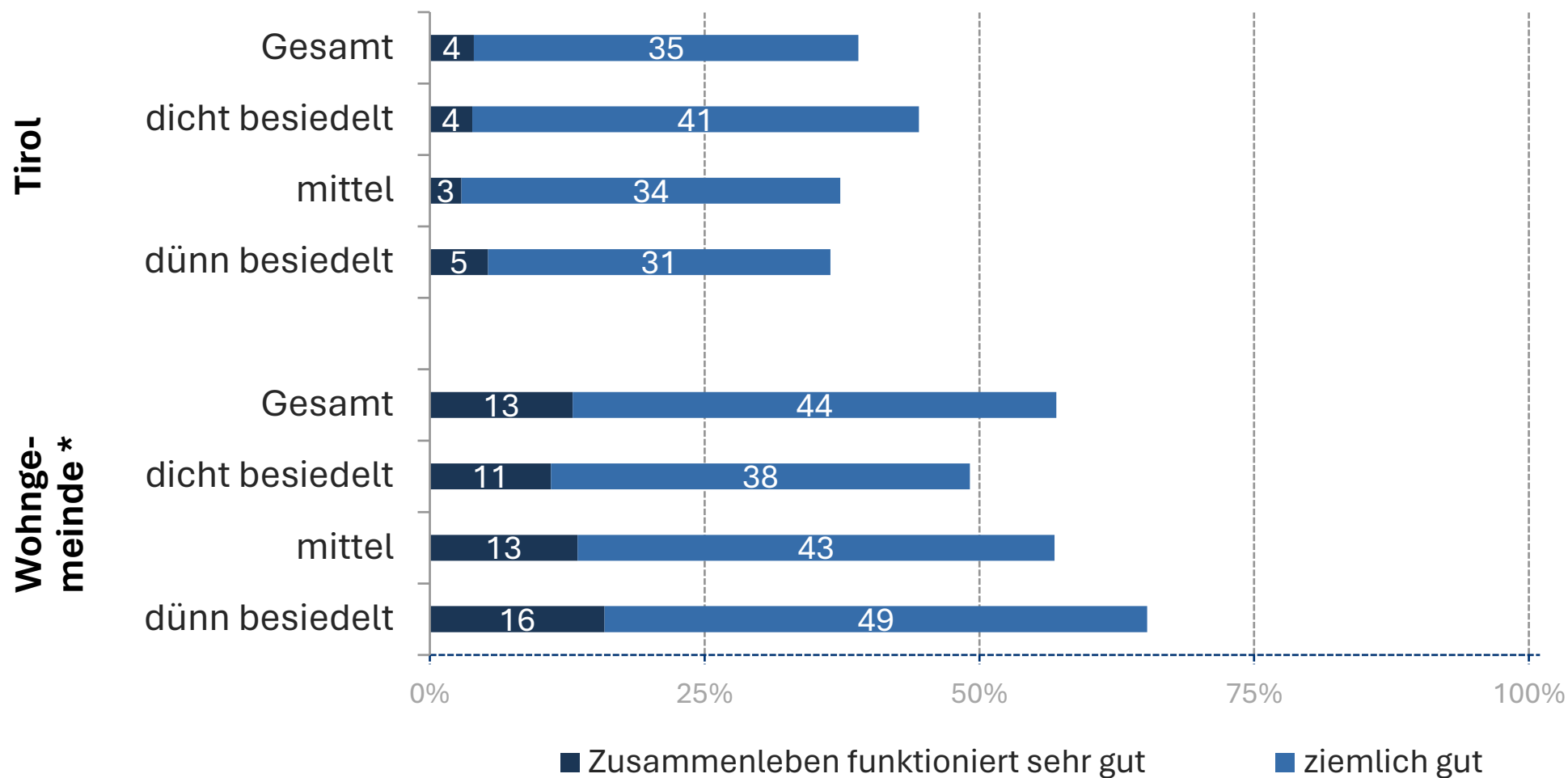
„Und funktioniert das Zusammenleben mit Flüchtlingen in diesen Bereichen sehr gut, ziemlich gut, weniger gut, gar nicht gut?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

* wenn Flüchtlinge in der Wohngemeinde (n=446)

Auch das Zusammenleben mit Geflüchteten wird in der Wohngemeinde besser bewertet



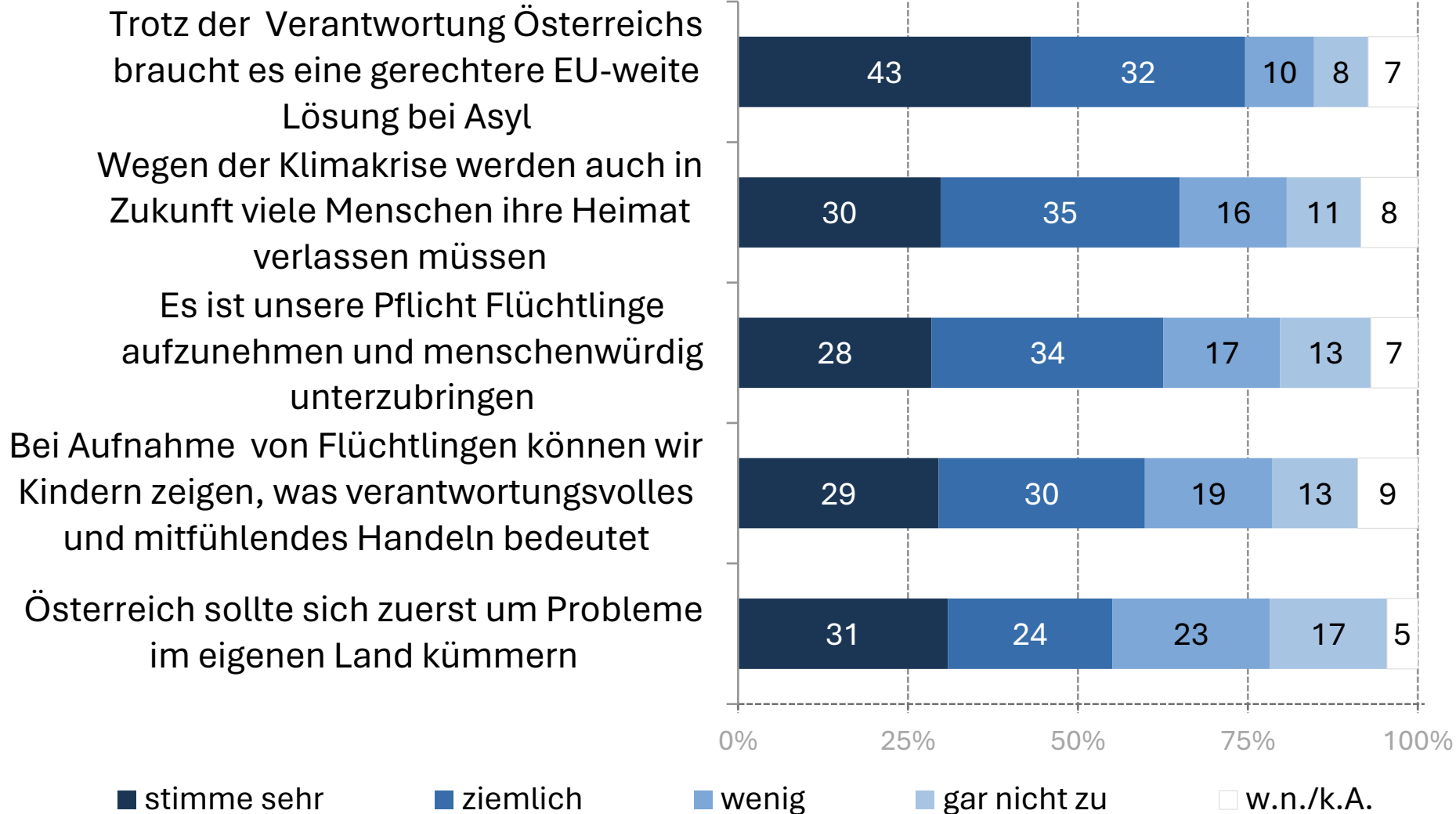
Fragen im Wortlaut:
„Und funktioniert das Zusammenleben mit Flüchtlingen in diesen Bereichen sehr gut, ziemlich gut, weniger gut, gar nicht gut?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

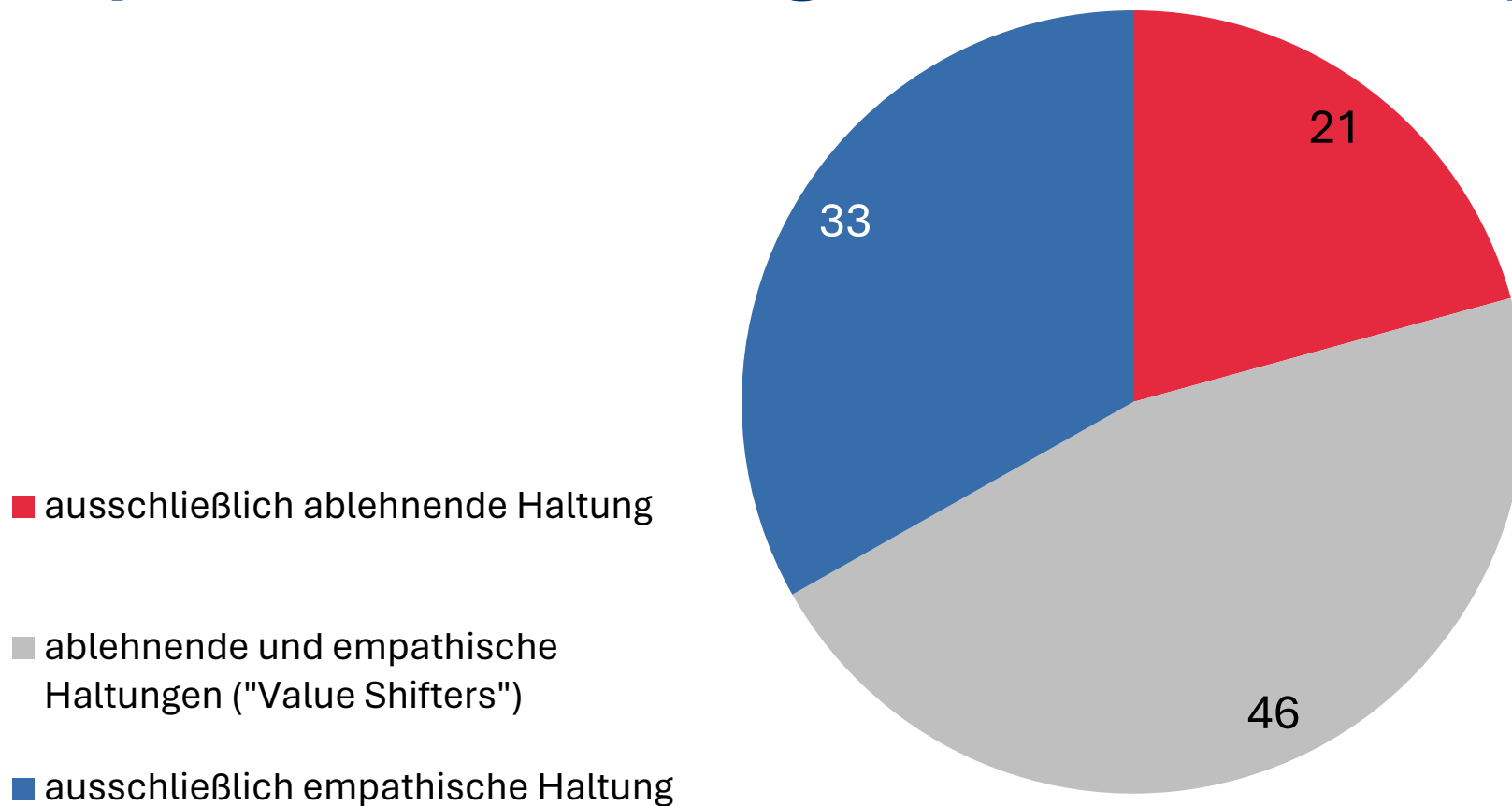
* wenn Flüchtlinge in der Wohngemeinde (n=446)

Starker Wunsch nach europäischer Asyl-Regelung



Fragen im Wortlaut:
 „Stimmen Sie folgenden Aussagen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“
 Basis: alle Befragten
 Angaben in %

Fast die Hälfte vereint sowohl ablehnende als auch empathische Haltungen zum Thema Asyl



Fragen im Wortlaut:

„Stimmen Sie folgenden Aussagen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“

- Österreich sollte sich zuerst um die Probleme im eigenen Land kümmern, für Flüchtlinge bleibt da weder Platz noch Geld

- Österreich sollte seine Grenzen möglichst dicht machen und keine weiteren Flüchtlinge aufnehmen

- Es ist unsere Pflicht, Flüchtlinge aufzunehmen und menschenwürdig unterzubringen, um sie dadurch vor Krieg und Verfolgung zu schützen

- Bei der Aufnahme und Unterstützung von Flüchtlingen können wir unseren Kindern zeigen, was verantwortungsvolles und mitfühlendes Handeln bedeutet“

Basis: Befragte mit vier gültigen Antworten (n=624)

Angaben in %

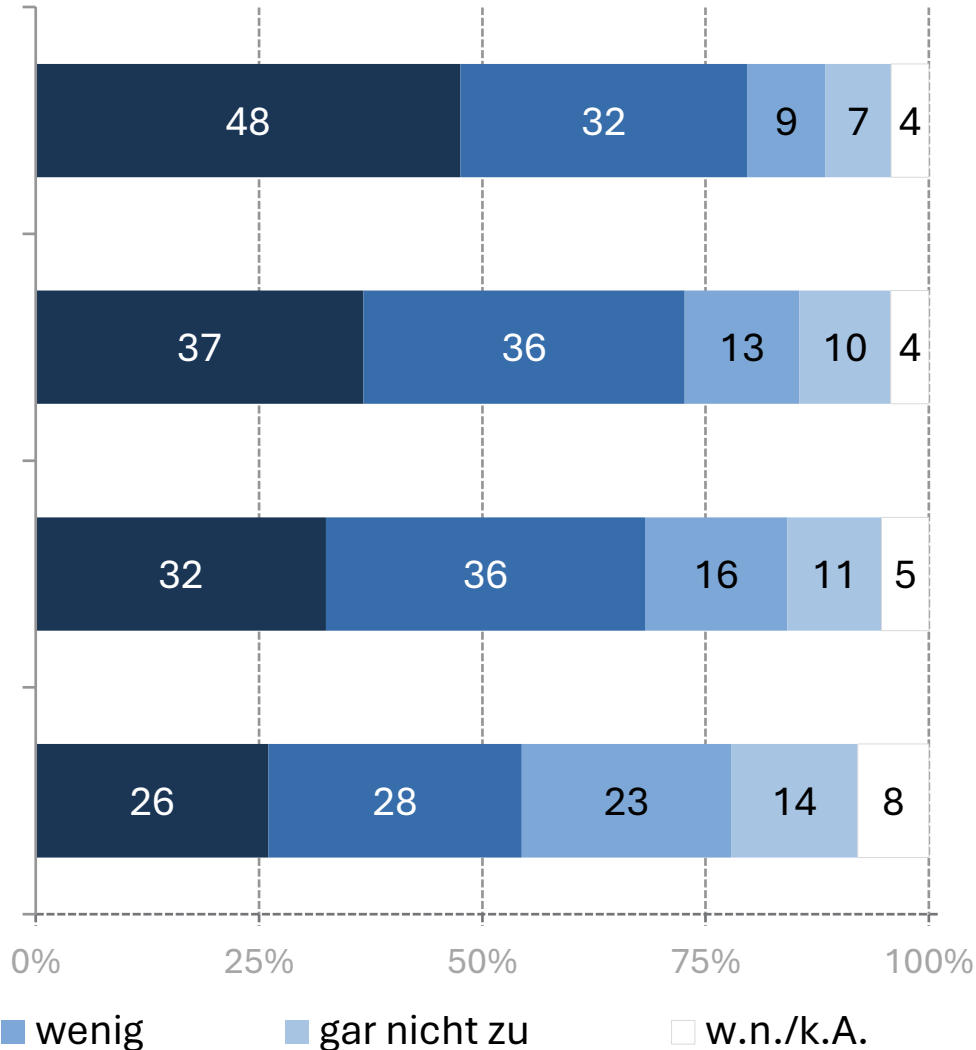
Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete wird von drei Viertel der Tiroler:innen unterstützt

Ein möglichst schneller Zugang zum Arbeitsmarkt ist wichtig für die Integration von Flüchtlingen

Es ist gut, dass Österreich Menschen aus der Ukraine mit Arbeitserlaubnis, Sozialleistungen...hilft

Um den Arbeitskräftemangel in Bereichen wie Tourismus o. Pflege* auszugleichen, sollten so viele Flüchtlinge wie möglich in diesem Bereich ausgebildet werden

Wenn Tirol heute in die Integration der Flüchtlinge investiert, werden nicht nur die Flüchtlinge, sondern auch das ganze Land davon profitieren



Fragen im Wortlaut:
 „Stimmen Sie folgenden Aussagen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

* Ergänzung „oder Pflege“ seit 2021

Kontakt

Christian Glantschnigg
Projektleitung

+43 1 585 33 44 62
cg@foresight.at

Christoph Hofinger
Geschäftsführung

+43 1 585 33 44
office@foresight.at